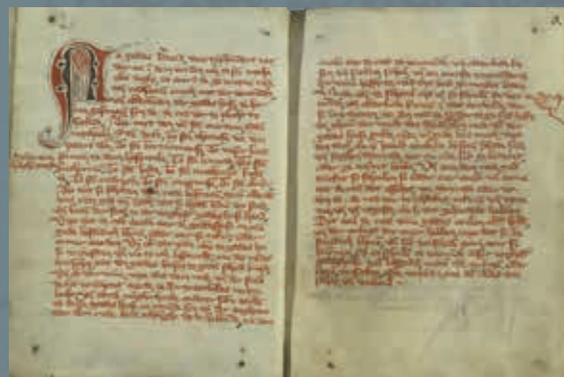


Stadtbücher, d. h. von der städtischen Verwaltung geführte Geschäftsbücher, sind die zentrale Quellengattung der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Stadtgeschichte. Die Stadtverwaltung der Vormoderne war zu wesentlichen Teilen eine ‚Buchverwaltung‘.



Weddeschatzbuch (1435-1485),
Stadtarchiv Braunschweig

Stadtbücher sind seit der Wende zum 13. Jahrhundert in zahlreichen Städten und in vielfältigen Formen überliefert. Korrespondierend mit der allgemeinen Tendenz zur Verschriftlichung nimmt auch die Zahl der erhaltenen Stadtbücher im späten Mittelalter signifikant zu. Die Stadtbücher decken dabei ein breites, den vielfältigen Aufgaben der vormoderne Stadtverwaltung entsprechendes inhaltliches Spektrum ab, welches von Rechts- und Statutenbüchern, über den Bereich der freiwilligen Gerichtsbarkeit bis hin zu Rechnungs- oder Steuerbüchern reicht. Dieser Vielfalt entspricht die Relevanz der Stadtbücher für die unterschiedlichsten Zweige der Stadtgeschichtsforschung.



Goddeshuse bok (1404), Stadtarchiv Braunschweig

Die Tagung wird in Kooperation zwischen dem Stadtarchiv Braunschweig, dem DFG-Projekt Index Librorum Civitatum am Institut für Geschichte der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Forschungsstelle für die Geschichte der Hanse und des Ostseeraumes am Europäischen Hansemuseum in Lübeck, dem Institut für vergleichende Städtegeschichte in Münster, der Universität Freiburg/Schweiz sowie dem Institut für Geschichtswissenschaft der TU Braunschweig veranstaltet und soll aktuelle auf Stadtbüchern beruhende Forschungen sowie neue Erschließungsmöglichkeiten zu dieser nicht immer leicht zugänglichen Quellengruppe zur Diskussion stellen.



Titelblatt Hermann
Botes Zollbuch (1503),
Stadtarchiv Braunschweig

In der ersten Sektion „Stadtbücher im Fokus“ wird in Impulsvorträgen zu einzelnen Städten und Regionen ein Überblick zu überlieferten Beständen, aktuellen Forschungen und Fragestellungen gegeben. Der anschließende Abendvortrag ist der Entwicklung administrativer Schriftlichkeit in der europäischen Stadt im Mittelalter gewidmet. Im Mittelpunkt der zweiten Sektion stehen Produktion und Gebrauch von Stadtbüchern, wobei sowohl die Beispielstädte Braunschweig und Görlitz vorgestellt, als auch der Umgang mit Stadtbuchinhalten diskutiert werden.

Die dritte Sektion soll von den Stadtbüchern erschlossene „Räume und soziale Gruppen“ anhand von Beispielen aus Augsburg, Lübeck, Wien und Mühlhausen in den Fokus nehmen.

Die vierte und letzte Sektion setzt sich mit neuen Formen von Editionen und anderen digitalen Zugangsmöglichkeiten zu den Inhalten der Stadtbücher auseinander.

Anmeldung zur Tagung

Bitte melden Sie sich bis zum 25. April 2023 per Post, Fax oder E-Mail über die nachfolgende Kontaktadresse zur Tagung an:

Kontakt

Stadtarchiv | Stadt Braunschweig
Schlossplatz 1
38100 Braunschweig
Fax: 0531 470 47 25
E-Mail: stadtarchiv@braunschweig.de

Tagungsort

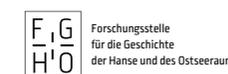
Haus der Wissenschaft Braunschweig
Pockelsstraße 11
38106 Braunschweig



Stadtbücher – Zugang und Forschung

Tagung

10. bis 12. Mai 2023
Braunschweig



Institut für vergleichende
Städtegeschichte



Stadtbücher – Zugang und Forschung

MITTWOCH, 10. MAI 2023

13:00 Uhr
Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema

SEKTION 1
Stadtbücher im Fokus der Forschung
Moderation: *Jörg Oberste*

13:30 Uhr
Impulsvorträge 1:
Angela Huang (Lübeck)
Stadtbücher im Bereich des Lübisches Rechts

Wilfried Reininghaus (Münster)
Stadtbücher in Westfalen vom späten
12. bis zum 18. Jahrhundert

Christian Speer, (Halle/Saale)
Die Stadtbücher der Oberlausitz – Homogene
Stadtbuchlandschaft oder Flickenteppich?

Diskussion

15:30 Uhr
Kaffeepause

16:00 Uhr
Impulsvorträge 2:
Olivier Richard (Strasbourg/Fribourg)
Stadtbücher im westlichen Süddeutschland:
Zirkulation und Emulation

Mathias F. Kluge (Augsburg)
Stadtbücher im östlichen Süddeutschland

Roman Czaia (Toruń)
Stadtbücher im mittelalterlichen Ostmitteleuropa
Forschungsfragen im Schatten der Edition

Diskussion

19:00 Uhr
Öffentlicher Abendvortrag,
Dornse des Altstadtrathauses
Moderation: *Henning Steinführer*

Grußwort: *Anja Hesse, Dezernentin für Kultur
und Wissenschaft, Stadt Braunschweig*

Thomas Scharff (Braunschweig)
Herrschen, Schreiben und Verwalten.
Die Entwicklung administrativer Schriftlichkeit in
der europäischen Stadt des Mittelalters

anschließend Umtrunk

DONNERSTAG, 11. MAI 2023

SEKTION 2
Produktion und Gebrauch von Stadtbüchern
Moderation: *Andreas Ranft*

09:30 Uhr
Henning Steinführer (Braunschweig)
Produktion und Gebrauch von Stadtbüchern in
Braunschweig im späten Mittelalter

Christian Speer (Halle/Saale)
Konzepte, Abschriften und Reinschriften als
methodische Herausforderungen der Stadtbuch-
forschung. Görlitz im 14./15. Jahrhundert –
Ein Sonderfall?

11:00 Uhr
Kaffeepause

11:30 Uhr
Hanna Nüllen (Halle/Saale)
Nach Büchern richten. Zum Nutzen der
Gerichtsprotokolle und Ratsbücher in Friedberg
und Gelnhausen

Albrecht Cordes (Frankfurt/Main)
Lübische Rechtsbücher und die nicht-richterlichen
Aufgaben des Rats

13:00 Uhr
Mittagspause

SEKTION 3
Räume und soziale Gruppen
Moderation: *Angelika Lampen*

14:15 Uhr
Maria Weber (Freiburg)
Kredit und Sozialbeziehungen in Augsburger
Stadtbüchern

Harm von Seggern (Kiel)
Zwischen Anthropologie und Rechtskultur. Men-
schen im Lübecker Niederstadtbuch gegen Ende
des 15. Jahrhunderts

15:45 Uhr
Kaffeepause

16:15 Uhr
Korbinian Grünwald (Wien)
Soziale Topographie und personelle Netzwerke
in Liegenschaftsdarlehen im mittelalterlichen
Wien (1448-63)

Xenia Miller (Hannover)
Geldgeber, Räume und soziale Strukturen in den
Rentendokumenten Mühlhausens in Thüringen
mit ihren Verbindungen zur städtischen Über-
lieferung

FREITAG, 12. MAI 2023

SEKTION 4
Editionen und Zugang
Moderation: *Angela Huang*

09:30 Uhr
Georg Vogeler (Graz)
Serielle Quellen digitalisieren: Protoedition oder
Änderung des Data Regimes

Dominique Stutzmann (Paris)
Städtische Kopialbücher in Frankreich: von
Henri Stein zur Handwritten Text Recognition im
HOME-Projekt

11:00 Uhr
Kaffeepause

11:30 Uhr
Ismail Prada Ziegler/Aline Vonwiller (Basel)
Digitale Zugänge zur Erforschung von frauen-
klösterlicher Zinswirtschaft im spätmittelalter-
lichen Basel

Klaus Herbers (Erlangen)
Die Nürnberger Briefbücher – eine Fundgrube
zur europäischen und zur Sprachgeschichte

13:00 Uhr
Schlussdiskussion und anschließend
Mittagsimbiss